



<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/083</b>	
- öffentlich -	Datum: 18.10.2021	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Christian Ströh	
	Bearbeiter/in: Staack, Dennis	
<b>Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag der Vereine Wüstenblumen e.V. und der UTS e.V. zur Förderung des Projekts "Tschei khana - Fahmidan"</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.11.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beratung
02.12.2021	Hauptausschuss	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Verein Wüstenblumen e.V. und der UTS e.V. 27.437,92 € für die Durchführung des Projekts "Tschei khana - Fahmidan" vom 01.12.2021 bis zum 31.05.2022 aus den Integrationsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Der Hauptausschuss beschließt, dem Verein Wüstenblumen e.V. und der UTS e.V. 27.437,92 € für die Durchführung des Projekts "Tschei khana - Fahmidan" vom 01.12.2021 bis zum 31.05.2022 aus den Integrationsmitteln des Kreises zu gewähren.

### **1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

### **2. Sachverhalt:**

Bei dem Kooperationsprojekt „Tschei khana – Fahmidan“ von Wüstenblumen e.V. und UTS e.V. handelt es sich um die Erweiterung des bereits genehmigten und laufenden Projektes „Tschei Khana“.

Neue Bedarfe und Erkenntnisse aus dem Ursprungsprojekt haben diese Projektidee entstehen und entwickeln lassen.

Das Projekt richtet sich im Kern an die gesamte Familie (Treffpunkt Tschei Khana in Nortorf), verbunden mit der Etablierung einer Cricket-Mannschaft und dem Mehrgenerationentreff, setzt aber eine bewusste Priorität auf Frauen mit Migrationshintergrund (Selbsthilfegruppe) und an Frauen mit deren Kindern (Krabbelgruppe). Für Kinder steht die Förderung, Begleitung und Stärkung im Fokus. Bei den Erwachsenen sind es Begegnung, Spracherwerb, Stärkung der Selbsthilfe und Selbstständigkeit sowie der Gleichstellung.

Begleitend soll den Menschen mit Migrationshintergrund die Teilhabestruktur erläutert und das politische Engagement gefördert werden.

Die Kosten pro Person und Stunde würden für den Kreis Rendsburg-Eckernförde bei durchschnittlich 25 teilnehmenden Kindern bzw. Erwachsenen 1,49 € betragen. Eine Beschreibung des Projektes ist dem beigefügten Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

Die Verwaltung spricht sich für eine Förderung aus.

In Abstimmung mit den Projekttragenden wurde die Projektlaufzeit zunächst auf 6 Monate angesetzt, damit weitere Integrationsprojekte möglich sind. Eine Verlängerung ab Juni 2022 ist geplant.

**Relevanz für den Klimaschutz:**  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 27.437,92 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 313901 eingestellt.

**Anlage/n:**

Übersicht Integrationsmittel, Stand 14.10.2021  
Antrag Wüstenblumen e.V. und UTS e.V.

**Integrationsmittel 2021**

Produkt/Teilleistung: 3139-1-010; Kostenstelle: 610024; Auszahlungskonto 5318; Rückzahlungen auf Konto 4299  
 Zur Verfügung stehende Mittel 2021 250.000,00 €

Stand  
 14.10.2021

**Bewilligt**

Antragsteller	Projekttitle	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA	ausgezahlt	Verwendungsnachweis bis	Erstattungen	Erledigt
FB 3	Kita Einstieg "Brücken bauen in frühe Bildung"	Kreisanteil am Bundesprojekt, Durchführungsträger ist die Diakonie	15.000,00 €	04.05.2017	7.500,00 €			
VHS Rendsburg	Kulturvermittler	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	70.247,00 €	10.02.2021	70.247,00 €	31.08.2022		
Gemeinde Damp	Alte Schmiede	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	6.720,00 €	22.04.2021	6.720,00 €	01.08.2022		
UTS e.V. in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Kiel und Region e.V. und dem Verein Wüstenblumen	"WIR ANACHNU NAHNU"	Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen jüdischen Glaubens	19.954,02 €	22.04.2021	19.954,02 €	01.08.2022		
UTS e.V. in Kooperation mit dem Verein Wüstenblumen und dem Projekt "Jugend stärken im Quartier"	"Tschei Khana"	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	26.923,35 €	22.04.2021	26.923,35 €	30.06.2022		
Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.	„Jung & Fremd 2.0“	Jugendliche mit Migrationshintergrund	32.673,87 €	15.07.2021	32.673,87 €	31.10.2022		
Diakonisches Werk Rendsburg-Eckernförde	"Unterstützung ehrenamtlicher Integrationspatenschaften"	Jugendliche mit Migrationshintergrund	6.500,00 €	15.07.2021	6.500,00 €	31.10.2022		
Amt Bordesholm	Projekt Lindenschule	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	9.360,00 €	15.07.2021	9.360,00 €	30.06.2022		
VHS Rendsburger Ring e.V.	IKW 2021	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	1.000,00 €	12.08.2021	1.000,00 €	10.01.2022		
			<b>Summe bewilligte Maßnahmen</b>	<b>188.378,24 €</b>	<b>ausgezahlt wurden bisher</b>	<b>180.878,24 €</b>	<b>0,00 €</b>	
			<b>Noch zur Beantragung stehende Mittel</b>	<b>61.621,76 €</b>	<b>Ausgabereist (Budget+Ertrag-bisherige Ausz)</b>	<b>71.879,76 €</b>		
			<b>zzgl. Erträge aus Rückforderungen abgeschl. IP Vorjahr</b>	<b>2.758,00 €</b>				

**Beantragte Maßnahmen**

Diakonie Altholstein	Anlaufstelle digitales Lernen (AdLer); Folgeantrag 2. Pilotjahr	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	11.870,00 €
UTS e.V. in Kooperation mit dem Verein Wüstenblumen und dem Projekt "Jugend stärken im Quartier"	Tschei Khana - Fahmidan	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	27.437,92 €
<b>Summe beantragte Maßnahmen</b>			<b>39.307,92 €</b>
<b>Noch zur Verfügung stehende Mittel</b>			<b>25.071,84 €</b>



und

**PROJEKT : Tschei khana – Fahmidan 1**

**Wüstenblumen - Teilhabe für Zugewanderte  
im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V.**

**vertreten durch Rosana Trautrims**

**Materialhofstr. 1b**

**24768 Rendsburg**

**In Kooperation mit**

**Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)**

**vertreten durch Susanne Petersen**

**Kieler Str. 35**

**24340 Eckernförde**

**Projektleitung:**

**Rosana Trautrims**

**Ramez Sarwary**

**Zhanna Baghdasaryan**

**geplanter**

**Förderzeitraum:**

**01.12.2021 – 31.05.2022**

---

## **Konzept des Projektes: Tschei Khana – Fahmidan**

\*Tschei Khana ist Dari und bedeutet: Teehaus

\*Fahmidan bedeutet: verstehen

### Inhalt :

1. Über Wüstenblumen – Teilhabe für Zugewanderte in Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. und Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS).....	03
2. Zusammenfassung des Projektes und seine verschiedenen Bausteine .....	04
3. Bedarfslage und Erläuterung des Bedarfs der Maßnahme .....	05
4. Zugang zur Zielgruppe und ihre nachhaltige Erreichung .....	05
5. Ziele .....	06
6. Zielgruppe.....	06
7. Beschreibung der verschiedenen Bausteine des Projektes Tschei Khana – Fahmidan:	
A) Treffpunkt Tschei Khana – (ländlicher Raum -Nortorf) .....	07
B) Selbsthilfegruppe für Frauen mit Migrationshintergrund.....	07
C) Mehrgenerationentreff .....	09
D) Theatergruppe (politische Engagement + Teilhabe + Empowerment) ..	10
E) Krabbelgruppe .....	11
8. Methoden .....	12
9. Wie oft finden die Angebote statt? .....	13
10. Wann beginnt/ endet das Projekt? .....	13
11. Wie zeigt sich, dass das Projekt seine Ziele erreicht hat? .....	13
12. Wie sieht die Kooperation zwischen <i>Wüstenblumen</i> – Teilhabe für Zugewanderte in Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. und UTS e.V. (Umwelt Technik Soziales) aus? .....	13
13. Kostenaufstellung .....	14

---

1) **Über *Wüstenblumen* e.V.:**

**Wir sind Migrant\*innen. Wir wollen in der deutschen Gesellschaft selbstbestimmt leben. Wir wollen die Sprache lernen, eine Berufsausbildung erwerben, arbeiten, Freunde finden, uns politisch engagieren, Kinder bekommen und unsere Kinder fördern, damit sie eine gute Perspektive für die Zukunft haben. Wir wollen an dieser Gesellschaft teilhaben und hier aktiv sein. Zweck des Vereins ist die**

- **Förderung der Hilfe für politisch, ethnisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, aus ihrer Heimat Vertriebene, Kriegsopfer, Kriegsversehrte und ehemalige Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten;**
- **Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung;**
- **Förderung der Gleichberechtigung von Frau und Mann;**
- **Förderung der Jugend- und Altenhilfe**

**Über *Umwelt Technik Soziales* e.V. (UTS)**

**UTS ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Rendsburg und der Geschäftsstelle in Eckernförde. Seit 1992 engagiert sich UTS mit vielen Projekten für die gesellschaftliche Integration und soziale Teilhabe Benachteiligter durch Bildung, Beschäftigung und Beratung. UTS ist überwiegend im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätig - über verschiedene Netzwerke und Angebote bestehen aber auch Angebote in anderen Regionen Schleswig-Holsteins. UTS ist seit über 25 Jahren Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein.**

---

**2) Zusammenfassung des Projektes und seine verschiedenen Bausteine / Angebote:**

**Da unsere bereits bestehenden Angebote (Tschei Khana) sehr gut angenommen werden und uns eine weiterhin stetig steigende Nachfrage bzw. Bedarf von Geflüchteten erreicht, möchten wir einen Antrag zur Aufstockung unserer Angebote stellen (Tschei Khana – Fahmidan). Diese Anfragen kommen von Menschen, die bisher wenig bis gar nicht von Programmen partizipieren konnten.**

**Darüber hinaus ist absehbar, dass wegen der Situation in Afghanistan und der damit zusammenhängenden Aufnahme von Geflüchteten auch in Schleswig-Holstein und im Kreis Rendsburg-Eckernförde der Bedarf und die Nachfrage eher noch weiter anwachsen wird.**

**Unsere Anfrage zur Förderung von Projekten und Angeboten basiert auf der Bedarfsmeldung von rund 300 Geflüchteten, die UTS in diesem Jahr aufsuchen.**

- . Treffpunkt Tschei Khana – (ländlicher Raum – Nortorf)**
- . Selbsthilfegruppe für Frauen mit Migrationshintergrund**
- . Mehrgenerationentreff**
- . Theatergruppe (politische Engagement + Teilhabe + Empowerment)**
- . Krabbelgruppe**

---

### 3) **Bedarfslage und Erläuterung des Bedarfs der Maßnahme:**

In vielen Bereichen der Migrationsarbeit und bei vielen ihrer Träger gibt es schon seit vielen Jahren Angebote von Sprachkursen und Migrationssozialarbeit. Sehr viele Migrant\*innen haben aber wenig oder keinen Kontakt zu Einheimischen und umgekehrt. Natürlich haben viele Migrant\*innen durchaus eine erfolgreiche Integration erlebt bzw. sind auf einem erfolgversprechenden Weg. Das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor viele Möglichkeiten zu Kommunikation, Kontaktaufnahme und Teilhabe für eine erfolgreiche Integration und den damit verbundenen Zusammenhalt notwendig sind. Gerade Migrant\*innen wünschen sich vermehrt Kontakte zur Aufnahmegesellschaft und wollen sich auch engagieren, und viele Deutsche stellen erstaunt fest, welche Bereicherungen auch für sie persönlich entstehen, wenn sie sich darauf einlassen. Austausch und Begegnung sind notwendig, um auch die kulturellen, sozialen, politischen und moralischen Werte für eine sich verändernde Gesellschaft zu verstehen und zu festigen. Das hilft zugleich, Diskriminierung und Vorurteile abzubauen, Rassismus zu verhindern und Demokratie zu stabilisieren.

### 4) **Zugang zur Zielgruppe und ihre nachhaltige Erreichung:**

Die Zielgruppe besteht aus Teilnehmer\*innen der Integrationskurse, Mitgliedern von *Wüstenblumen* – Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. und ihren Familien und Bekannten. Afghan\*innen sind als zweitgrößte Gruppe in *Wüstenblumen* e.V. repräsentiert.

Der Zugang wird auf verschiedenen Wegen gewährleistet. UTS ist Träger von Integrationskursen sowie Berufssprachkursen im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Mit anderen Sprachkursträgern der Region bestehen Kooperationsvereinbarungen. Daher ist die gezielte Ansprache der Teilnehmer\*innen vor Ort unkompliziert möglich. Für die Teilnehmer\*innen ist dies von erheblichem Vorteil, da sie verschiedene auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote aus einer Hand erhalten können.

UTS ist zudem Träger von weiteren Angeboten wie Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte und Migrationsberatung Schleswig-Holstein sowie mit der Qualifizierungsberatung im Netzwerk IQ Schleswig-Holstein vertreten und mit dem Arbeitsservice im Netzwerk *Mehr Land in Sicht* in der arbeitsmarktlichen Beratung tätig. UTS verfügt über eine langjährige Erfahrung im Bereich Migration und Integration.

Die Zielgruppe wird nachhaltig erreicht, da die Leitlinie des Angebotes das Empowerment der Zielgruppe ist. Teilnehmende, die die Angebote wahrgenommen haben, sind Multiplikator und auch selbst Mentor\*in für künftige Teilnehmende.



---

5) **Ziele:**

- **Migrant\*innen und Einheimische ins Gespräch bringen. Diskriminierung und Vorurteile abbauen, Rassismus verhindern.**
- **Förderung und Stärkung der Selbständigkeit und des Selbstvertrauens der Teilnehmer\*innen durch Erfolgserlebnisse, durch das eigenständige Durchführen einzelner Aktivitäten und Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann.**
- **Förderung der Entstehung von Freundschaften und Abbau von Vorurteilen.**
- **Verbesserung der Deutschkenntnisse.**
- **Aufnahmegesellschaft und Migrant\*innen ins Gespräch bringen.**
- **Demokratie stärken.**
- **Kinder fördern.**
- **Teilhabe und politisches Engagement fördern.**

6) **Zielgruppen:**

- **Migrant\*innen aus allen Ländern und die Aufnahmegesellschaft (TREFFPUNKT TSCHEI KHANA Nortorf, Cricket Mannschaft und Mehrgeneration-Treffpunkt für Familien mit Kindern)**
- **Frauen mit Migrationshintergrund (Selbsthilfegruppe)**
- **Frauen mit Kindern aus Deutschland und aller Welt (Krabbelgruppe)**
- **Migrant\*innen und Deutsche (Theatergruppe)**

---

## 7) Beschreibung der verschiedenen Bausteine

### des Projektes Tschei Khana - Fahmidan:

- A) Treffpunkt TSCHEI KHANA**  
**für 25 – 30 Teilnehmende / Besucher**  
**1 Mal pro Woche in Nortorf – ländlicher Raum**

**Förderung und Stärkung der Selbständigkeit (HILFE ZUR SELBSTHILFE) und des Selbstvertrauens der Teilnehmenden durch Erfolgserlebnisse und durch das eigenständige Durchführen einzelner Projekte.**

Bei dem TREFFPUNKT TSCHEI KHANA werden die Teilnehmenden (Einheimische und Migrant\*innen aus verschiedenen Ländern) ermutigt, ihre Ressourcen während des Treffens einzubringen.

Hier sind alle gleichgestellt, und die Tatsache, dass die Migrant\*innen nicht oder nicht so gut Deutsch sprechen können, ist sekundär. Es gibt keine automatische Hierarchie aufgrund der aktuellen Situation weit von der Heimat. Jede/r wird so wahrgenommen und geschätzt, wie er/sie kommt, mit den Ressourcen, die er/sie mitbringt oder einbringt. Hier wird unter anderem gelernt, mit dem Bus/ dem Zug zu fahren, sich zu organisieren, sich zu informieren, zu handeln, mit Problemen umzugehen, Netzwerke zu bilden, zu lernen, wie und wo man Hilfe sucht. Beim TREFFPUNKT TSCHEI KHANA werden auch Filme gezeigt und es wird über die Inhalte diskutiert, außerdem wird gespielt, gekocht und es wird sich ausgetauscht. Die Teilnehmenden können beim TREFFPUNKT TSCHEI KHANA auch Nachhilfe bekommen, die je nach Bedarf geplant und organisiert wird.

- B) Selbsthilfegruppe Frauen mit Migrationshintergrund**  
**für 25 Teilnehmerinnen**  
**1 x pro Woche für 3 Stunden**  
**1 x pro Monat ein Ausflug (8 Stunden)**

Einmal pro Woche bietet die Projektleiterin (mit Migrationshintergrund) Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Die Teilnehmerinnen sollen die Möglichkeit haben, Themen wie Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Mann und Frau, Rechte der Frauen, Grundgesetz, Sitten und Gebräuche in Deutschland... zu diskutieren, zu verstehen, zu verarbeiten, Paradigmen zu wechseln, Erlebtem neue Bedeutungen zu geben und umzudenken. Sie können lernen, „das Neue“ als Chance statt als Bedrohung wahrzunehmen. Das „Diskutieren“ soll geübt werden, genauso wie die Inanspruchnahme ihrer Rechte.

---

## **Warum sollte es eine Selbsthilfegruppe für Frauen mit Migrationshintergrund geben?**

Frauen, wie zum Beispiel aus Herkunftsländern wie Syrien, dem Iran, dem Irak, dem Jemen, Afghanistan... wird schon sehr früh beigebracht, welche Rolle sie in der Gesellschaft spielen, was von ihnen erwartet wird und bis wohin sie gehen dürfen. Die Prägung in dieser Hinsicht ist bei vielen Frauen sehr stark, und sie haben sehr große Schwierigkeiten, sich davon zu befreien, auch wenn das Leben, das sie führen, nicht im Einklang ist mit dem, was sie sich erträumen und für sich erhoffen.

Das Austauschen in der Gruppe ist sehr wichtig; sie lernen, ihren Gefühlen eine Stimme zu geben, sie lernen zu relativieren und werden merken, dass sie nicht allein mit ihren Gedanken und Gefühlen sind, und sie können ihre Erfahrungen mit anderen Frauen teilen, zudem können sie Strategien entwickeln, um sich selbst zu helfen.

Die Gruppe kann die Frauen stärken. Empowerment steht im Vordergrund, außerdem können sie auch ein persönliches Netzwerk bilden. Sie können geschützt ihre Rechte hier in Deutschland kennenlernen und über die Möglichkeiten, die ihnen hier zu Verfügung stehen, sprechen. Das Ziel des Erkennens, wie ein Paradigmenwechsel geht, wie ich neue Bedeutungen von Situationen und Worten kennenlerne, erfolgt durch Reden über Wortbedeutungen. Es werden Wörter angeguckt und besprochen, womit die Wörter assoziiert werden und ob sie neue Bedeutungen haben können. Definieren alle das Wort so wie ich? Manchmal sind andere Definitionen gar nicht so schlecht, manchmal sind sie nur anders. Vielleicht gibt es ab und zu Missverständnisse, weil manche die Wörter anders definieren. Wörter wie „Frauen, Männer, Sicherheit, Freundschaft, Liebe, Familie, stark sein, ...“ haben in verschiedenen Kulturen verschiedene Bedeutungen und somit unterschiedliche Verhaltensauswirkungen. Unsere Horizonte werden mit anderen Denkweisen erweitert.

Folgende Themen gibt es in der Selbsthilfegruppe (Frauen mit Migrationshintergrund):

- Welche Rechte habe ich hier als Frau, die ich nicht in meinem Heimatland hatte?
- Wo gibt es Beratung für Frauen, die in Gewalt leben oder abtreiben möchten oder sich von ihren Ehemännern trennen möchten und Angst haben, ihre Kinder zu verlieren...?
- Was ist Gewalt?
- Was ist ein Frauenhaus?
- Was macht die Gleichstellungbeauftragte?
- Was passiert mit mir und meinen Kindern, wenn ich mich von meinem Mann trenne?
- Was ist eine gute Frau, ein guter Ehemann hier im Vergleich zu meiner Heimat?
- Welche Rechte haben die Kinder hier?
- Was kann/ darf eine Frau in Deutschland?
- Welche Verhütungsmethoden sind für mich die richtigen, darf ich die probieren?

---

**C) Mehrgenerationentreffpunkt (Angebot für Familien mit Kindern –  
Deutsche und Migrant\*innen sind willkommen)  
für 25 – 30 Teilnehmende  
1 Mal pro Woche für 3 Stunden  
und zusätzlich 1x pro Monat ein Ausflug mit ca. 8 Stunden**

Kinderförderung/ Erziehungskompetenz stärken – auch das ist eine Möglichkeit anzukommen:

Eltern und Kinder treffen sich zwei Mal pro Woche. Hier ist erwünscht, dass Väter, Mütter, Eltern und Kinder kommen. Der Mehrgenerationentreff vermittelt den Eltern die Tatsache, dass beide Elternteile verantwortlich für die Kindererziehung sind. Es wird reflektiert, was es für bisherige Erfahrungen gibt und es wird über Erwartungen an Eltern aus der hiesigen Gesellschaft, z.B. von Nachbarn, Kita, Schule und Freizeiteinrichtungen gesprochen.

Die Treffen sollen dem Verständnis dienen, z.B.: Was hat Schaukeln, Drehen, Klettern, draußen im Matsch Spielen und Wippen mit Gleichgewicht, Verstärkung des Immunsystems und Mathematik mit Lernen zu tun? Abwehrkraft? Was ist das und wie verstarke ich die Abwehrkraft meines Kindes? Fingerfertigkeit und Feinmotorik? Was ist das? Wie unterstütze ich meine Kinder, ihre Fingerfertigkeit zu entwickeln? Das Basteln fördert Feinmotorik, Konzentration, Kreativität...

Wir werden über einige Bastelmöglichkeiten reden, und sie werden erzählen, was im Herkunftsland die Feinmotorik und Fingerfertigkeit der Kinder fördert. Mit Themen, die die Eltern interessieren, werden wir Wissen vermitteln und gleichzeitig die Sprachkompetenzen in der deutschen Sprache verbessern (bei den Kindern und auch bei den Eltern). Wir werden außerdem den Kindern vorlesen und schon ganz früh das Interesse am Lesen wecken.

Die Themen, die vorgestellt, besprochen und diskutiert wurden, werden auch praktisch umgesetzt. Wir besuchen einen Spielplatz und spielen mit den Kindern. Einige Spiele werden vorgestellt, um zu zeigen, wie Kinder gefördert werden. Exkursionen, wie zum Beispiel zum Freilichtmuseum Molfsee, zur Phänomenta Flensburg, in den Haus- und Nutztierpark Arche Warder, zum Wikinger Museum Haithabu, werden unternommen. Nach jeder Exkursion oder dem Mehrgenerationentreff wird über den Tag und das Erlebte geredet und es wird reflektiert: Was haben die Kinder gelernt und wie haben sie gelernt?

Die Sozialkompetenzen der Kinder werden gefördert, auch mit den Kindern wird am Anfang und am Ende jeder Aktivität gesprochen. Sie dürfen ihre Fragen stellen, Gefühle ausdrücken und sie haben die Chance, das Erlebte zu verarbeiten. Die Eltern lernen damit, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und mit den Kindern zu kommunizieren.

Hier lernen die Eltern auch die Rechte der Kinder in Deutschland kennen.

---

## **D) Theatergruppe**

**Für 20 – 25 Teilnehmende**

**1x pro Woche für 3 Stunden**

**Angebote für Migrant\*innen und Deutsche**

Unser Ziel ist Migrant\*innen eine Stimme geben und Teilhabe zu ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist, Vorurteile gegenüber Migrant\*innen, Flüchtlingen, Muslimen und muslimischen Frauen abzubauen, indem Migrant\*innen und Deutsche ins Gespräch gebracht werden. Weitere Ziele sind, Rassismus, Diskriminierung und Sexismus zu bekämpfen, miteinander über einen Austausch zu lernen (die Teilnehmer\*innen können mit der Kultur anderer Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Ländern lernen und auch an ihren Vorurteilen arbeiten).

Die Teilnehmenden werden zusammenwachsen/ ihre Netzwerke bilden (wir möchten, dass die Gruppe über das Theaterprojekt hinaus wächst und als Gruppe füreinander da sein wird und alle ihre Ressourcen der Gruppe nach Möglichkeit zur Verfügung stellen).

Die Theatergruppe wird Möglichkeiten schaffen, um rassistische/ diskriminierende Zwischenfälle/ Erlebnisse zu verarbeiten, und die Möglichkeit schaffen, auch traumatische Erlebnisse (Folter, Verfolgung, Attentate, Todesurteile, Flucht, ...) zu verarbeiten.

Teilnehmende werden ermutigt, sich politisch zu engagieren, sie werden über ihre Kultur, Sitten und Gebräuche, Aberglauben, Sprichwörter, ... erzählen, um Deutsche und Migrant\*innen näher zueinander zu bringen und Missverständnisse zu vermeiden.

Ein weiteres Feld ist das Thema „Verallgemeinerungen aller Art“ anzusprechen, somit wird auch Deutsch geübt/ verbessert und der Spaß kommt nicht zu kurz.

### **Wie werden die Ziele erreicht:**

Teilnehmende werden zu den oben genannten Themen Theaterstücke schreiben, proben und sich z.B. bei Theater, Schulen, Projekten, Institutionen, ... vorstellen und ihre Anliegen erklären. Zusätzlich wird eine breite Öffentlichkeit über einen YouTube - Kanal, Instagram und über Facebook erreicht, es können ihre Videos gepostet werden, zusätzlich wird auch mit verschiedenen regionalen und überregionalen Printmedien zusammengearbeitet.

---

## E) Krabbelgruppe für Frauen mit Kindern:

für 10 Elternteile mit ca. 20 Kindern

1 Mal pro Woche für 3 Stunden

Unsere **Krabbelgruppe** ist als Angebot geplant, das für alle Kinder eine vertraute und sichere Basis bilden soll, um gemeinsam die Welt zu erkunden. ... Es soll ein sicherer Rahmen geschaffen werden, in denen sich die Kinder individuell entwickeln können. Die Mütter (aus Deutschland und allen anderen Ländern) können sich über das Thema miteinander austauschen.

Kurzfassung einiger Grundgedanken der Gruppe:

- Stärkung kindlicher Autonomie (Eigenständigkeit) und sozialer Mitverantwortung
- Kinder sollen gut auf das Leben vorbereitet werden, nicht nur geschützt werden**, deshalb ist die Stärkung des kompetenten Umgangs mit Veränderungen und Belastungen unumgänglich
- Bindung ist die Voraussetzung für Bildung; um sich durch Vertrauen in die Umwelt zu entwickeln, müssen die Grundbedürfnisse der Kinder befriedigt werden
- Gute Übergänge von der Familie in die Bildungseinrichtungen mit den Bezugs- und Bindungspersonen gestalten Eltern als „Spezialisten“ ihrer Kinder mit.**

Wir arbeiten nach dem Konzept des Situationsansatzes, das bedeutet:

Wir beobachten unsere Kinder aufmerksam und versuchen herauszufinden, was für sie bedeutsam ist, worauf sie ihre Aufmerksamkeit richten, wobei und wofür sie sich engagieren und auf welche Ressourcen sie zurückgreifen.

Bedeutsam für das Kind sind das eigene physische und psychische Erleben und das Leben in der Familie, z.B.: Wer bin ich? Was ist an mir besonders? Was will ich, was will ich nicht? Was mag ich gern, was kann ich nicht leiden? Zu wem gehöre ich, wer gehört zu mir? Mein Name – wer hat ihn mir gegeben, was bedeutet er?

Was kann ich schon alles? Was schmeckt mir gut, was nicht? Was tut mir gut, was nicht? Kann ich spielen, was ich gern möchte? Was kann man alles riechen, schmecken, sehen, fühlen und hören?

### **Pädagogische Grundsätze und Ziele:**

KINDER...

Sind einmalig, wollen selbst machen, trauen sich, wollen zusammen sein, sind verantwortlich, stark, wissbegierig, neugierig und kreativ und haben die Fähigkeit, ihre Persönlichkeit, ihr Können und ihr Wissen selbstständig weiter zu entwickeln.

**KINDER...**

**Sind Meister ihrer eigenen Bildung**, in jedem Augenblick; denn Kindern ist es angeboren zu lernen, zu forschen und zu entdecken.

Sie werden nicht müde, sich selbst und ihren Körper, andere Menschen und Dinge, Sachverhalte und Beziehungen unter die Lupe zu nehmen und sind mit großer Geschwindigkeit in ihrer Lebenswelt unterwegs.

KINDER...

Sehen, fühlen mit Herz, Hand, Lippen, Zunge und dem ganzen Körper, schmecken, riechen, spüren, sortieren, denken nach, reflektieren, suchen aus, verwerfen, zerstören, lassen erklingen, hauen und springen drauf, bauen auf, langweilen sich, setzen sich durch, scheitern, machen weiter, lassen es sein und machen sich wieder dran. Unsere Krabbelgruppe bietet den Kindern ein breites Spektrum an Erfahrungsspielräumen, Möglichkeiten und Herausforderungen an. Wir bringen unsere Kinder mit Dingen in Kontakt, bieten an, helfen, lassen sie selbst machen und lassen Gefahren zu, die den Fähigkeiten der Kinder entsprechen.

---

## 8) Methoden (für alle Angebote)

„Gemeinsam“ ist hier der wichtigste Aspekt! Zugewanderte werden in die Prozesse einbezogen und lernen Verantwortung zu übernehmen. Sie werden lernen, wie wichtig Netzwerke auch in Deutschland sind, wie man nach Lösungen suchen kann und dass sie viel mehr können, als viele bis jetzt dachten. Teilnehmer\*innen werden gestärkt.

Die Teilnehmer\*innen können eigene Probleme zum **TREFFPUNKT TSCHAI KHANA** oder **Selbsthilfegruppen, Mehrgenerationentreff, Theatergruppe oder Krabbelgruppe mitbringen**; die Atmosphäre, die bei den TREFFEN herrschen soll, selbst gestalten, das begünstigt das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das Gemeinschaftsgefühl trägt dazu bei, dass die Teilnehmer\*innen ihren Schutzmechanismus nicht so stark einsetzen und eher dazu tendieren, sich zu öffnen und ihre Probleme und Schwierigkeiten hier in Deutschland mit den anderen zu teilen.

Das Ziel ist, in jedem Angebot neugierig und lösungsorientiert zu agieren, und wenn es ein Problem gibt, darüber zu diskutieren, und jeder übernimmt einen Teil der „Lösungs-Suche“.

Die Suche nach Lösungen mit anderen wird jeden Teilnehmenden stärken und vorbereiten, denn das Wissen, dass er brauchen wird, um eigene Probleme lösen zu können, ist über die Gemeinschaft bereits als Erfahrungswert vorhanden.

Die Teilnehmer\*innen sind aktiv, sie werden von der Gruppe wahrgenommen, ihnen wird zugehört, ihre Ressourcen werden berücksichtigt, sie werden gefördert, und dadurch wird an ihrer Selbstständigkeit und dem Aufbau ihres Selbstbewusstseins gearbeitet. Die Stimmen von Männern und Frauen haben das gleiche Gewicht - was der erste Schritt ist, den Gedanken reifen zu lassen, dass Männer und Frauen gleichgestellt sein sollten. Sie werden erfahren, was sie können, werden sie selbst und können ihre Ressourcen wahrnehmen. So lernen Frauen (falls sie das noch nicht so sehen) auch Schritt für Schritt, dass sie gegenüber den Männern gleichgestellt sind und ihnen nicht untergeordnet. Außerdem lernen die Teilnehmer\*innen gemeinsam, sich zu strukturieren, sich zu organisieren und Lösungen zu finden. Die Teilnehmer\*innen, die das schon beherrschen, dienen als Vorbilder für die anderen und können ihre Ressourcen einsetzen, was für ihr Selbstbewusstsein von Vorteil ist. Diejenige, die noch nicht so gut Deutsch sprechen, können im Team mit anderen Teilnehmer\*innen Aufgaben übernehmen.

Die meisten teilnehmenden Migrant\*innen besuchen zurzeit einen Deutschkurs. Die Treffen dienen dazu, die Sprache zu üben, da die meisten von ihnen eher wenig Kontakt mit deutschen Muttersprachler\*innen haben und bei allen Treffen alle Deutsch sprechen müssen. Alle können miteinander lernen und sich weiterentwickeln.

Es entstehen Freundschaften und Vorurteilen werden abgebaut.

Außerdem trägt diese Begegnung zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenzen bei.

---

### 9) Wie oft finden die Angebote statt?

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet der TREFFPUNKT TSCHEI KHANA - Nortorf statt.

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet die Selbsthilfegruppe für Frauen mit Migrationshintergrund statt.

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet der Mehrgenerationentreff statt für Familien mit Kindern.

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet die Theatergruppe statt.

Einmal pro Woche (3 Stunden) ein Jahr lang findet das Treffen unserer Krabbelgruppe statt.

Einmal pro Monat ein Jahr lang wird ein Ausflug organisiert- Mehrgenerationentreff (8 Stunden)

Fünfmal pro Jahr wird die Theatergruppe sich in einer anderen Stadt vorstellen (8 Stunden)

### 10) Wann beginnt/ endet das Projekt?

Beginn: 01.12.2021

Ende: 31.05.2022

### 11) Wie zeigt sich, dass das Projekt seine Ziele erreicht hat?

Menschen, die sich wahrgenommen fühlen, treten selbstbewusster auf, fühlen sich stark genug, andere Schritte Richtung Selbstständigkeit zu gehen, sei es, einen Job zu suchen, eine Ausbildung oder Studium zu beginnen oder Angebote in der Stadt allein wahrzunehmen, sich zu informieren, Gruppen zu gründen, die eigene Bedürfnisse ausfüllen, zu beginnen, mit dem Zug oder Bus zu fahren.

Das zeigt sich, wenn Menschen, die früher nur zu Hause waren, sich jetzt zutrauen, etwas zu unternehmen.

Auch dadurch, dass sich Teilnehmer\*innen hier in Deutschland zu Hause fühlen, macht sich der Erfolg des Projektes bemerkbar. Zugehörigkeit ist grundlegend, um in der neuen Heimat zu blühen.

Durch das „Miteinander“ werden Vorurteile abgebaut und Missverständnisse werden vermieden. Der Erfolg des Projektes wird bestätigt, wenn andere Einheimische sich der Gruppe anschließen möchten, wenn Freundschaften entstehen und zunehmend geäußert wird, dass frühere Annahmen über bestimmte Gruppen unbegründet sind.

### 12) Wie sieht die Kooperation zwischen *Wüstenblumen* - Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. und UTS e.V. aus?

Der Verein *Wüstenblumen* - Teilhabe für Zugewanderte im Kreis Rendsburg Eckernförde e.V. hat das Projekt TSCHEI KHANA – Fahmidan konzipiert, wirbt für das Projekt, organisiert und führt das Projekt durch.

UTS e.V. stellt Räumlichkeit zur Verfügung, kümmert sich um die Abrechnung und stellt das Beratungsteam zur Verfügung (Migrationsberatung, AMS – Arbeitsmarktservice für Flüchtlinge, IQ – Integration durch Qualifizierung (Anerkennungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen, Interkulturelle Kompetenzentwicklung, ...), regionale Ausbildungsbetreuung (Die regionalen Ausbildungsbetreuer/-innen unterstützen Auszubildende, ihre berufliche Ausbildung erfolgreich zu beenden und motivieren Ausbildungsabbrecher/-innen, eine neue Ausbildung aufzunehmen.)

---



### **13)Kostenaufstellung:**

#### **Personalkosten:**

**Projektleitung Tschei Khana** (3 Stunden pro Woche + 2 Stunden Vorbereitung pro Woche ein Jahr lang) Entgelttabelle TV-L 2021 Öffentlicher Dienst SZ 88,14% E 9/2  
.....3.291,52

**Mehrgenerationentreff** (3 Stunden pro Woche + 2 Stunden pro Woche Vorbereitung ein Jahr lang + 10 Stunden pro Monat Ausflug und Vorbereitung) Entgelttabelle TV-L 2021 Öffentlicher Dienst SZ 88,14% E 8/2..... 4.575,59

**Honorarkraft für Selbsthilfegruppe für Frauen mit Migrationshintergrund + Krabbelgruppe** (6 Stunden pro Woche + 4 Stunden Vorbereitung pro Woche Entgelttabelle TV-L 2021 Öffentlicher Dienst SZ 88,14% E 7/3.....6.242,97

**Projektleitung Theater** (3 Stunden pro Woche + 2 Stunden pro Woche Vorbereitung Ein Jahr lang + (Theatervorstellung 5 mal pro Jahr – 8 Stunden + 3 Stunden Vorbereitung) Entgelttabelle TV-L 2021 Öffentlicher Dienst SZ 88,14% E 8/2  
.....3.760,76

#### **Sachkosten:**

Verpflegung für die Treffen/ Desinfektionsmittel ..... 700,00

Lebensmittel für die Kochabende bei Tschei Khana und Mehrgenerationstreff.....1.200,00

Büro/ Unterrichtmaterial/ Kinderbücher/ Spielzeuge/ Bastelmaterial  
..... 750,00

Fahrkosten Ausflüge (SH Tickets für ca. 30 Personen) einmal pro Monat .... 1.440,00

Theatervorstellung in anderen Städten (ca.20 Personen) fünf Mal pro Jahr.. 390,00

Öffentlichkeitsarbeit (Flyer/ Plakate) ..... 500,00

Requisiten/ Technik für Theater.....1.000,00

Räumlichkeit.....1.800,00

#### **10% Verwaltungskosten (Personalkosten)**

.....1.787,08  
**27.437,92**

Wir beantragen die Summe von **27.437,92** aus Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde für den Projektzeitraum 01.12.2021 bis 31.05.2022.

**Konto: Kontoinhaber: UTS e.V., IBAN: DE63 2105 0170 1002 2563 76, Bank: Förde Sparkasse**



**Rosana Trautrim**